

Ausgabe 11 / 2017, 24. Mai 2017
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 19 und 20 des Jahres 2017. Bei dem in der 20. KW gemeldeten Typhus-Fall handelt es sich um einen 3-jährigen Jungen mit Aufenthalt in Pakistan. Der in der 19. KW gemeldete Brucellose-Fall gehört zu der familiären Häufung mit Aufenthalt der Erkrankten im Libanon, über die bereits im Infekt-Info 10/2017 berichtet wurde.

Seit Einführung des IfSG im Jahr 2001 wurden den Gesundheitsämtern in Hamburg lediglich 26 Erkrankungsfälle dieser Zoonose gemeldet, hiervon 14 mit Nachweis von *Brucella melitensis* und drei mit *B. abortus*, bei den verbleibenden neun Fällen liegen keine Angaben dazu vor. Überwiegend handelte es sich um Personen mit Infektionsort im Ausland, hier ist vor allem die Türkei genannt. Bei fünf Fällen war als Infektionsort Deutschland angegeben, davon lag bei zweien ein Nachweis von *B. melitensis* vor, bei den anderen drei Fällen gab es keine genaue Angabe zur Brucellen-Spezies. Da in Deutschland die Rinder-, die Schaf- und die Ziegenbestände als amtlich frei von *B. melitensis* und *B. abortus* gelten, dürften die erst genannten zwei Fälle hier erworbener Infektionen mit *B. melitensis* auf mitgebrachte Produkte aus Endemiegebieten zurückzuführen sein. Diese sind der Mittelmeerraum, die Arabische Halbinsel, Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika. Theoretisch kämen für die drei letztgenannten Fälle auch andere Brucellen in Betracht, die in Naturherden bei Feldhasen und Wildschweinen vorkommen. So ist das Wildschwein unter einheimischen Bedingungen ein Reservoir für *Brucella suis*, wobei es gelegentlich zu Ausbrüchen in Schweinebeständen mit Freilandhaltung kommt. Um ein Einschleppen von Tierseuchen in die Europäische Union zu vermeiden, ist das Mitbringen von Fleisch und Milch sowie daraus hergestellter Erzeugnisse aus Nicht-EU-Ländern untersagt.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2017 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 19. KW (n=188) – vorläufige Angaben

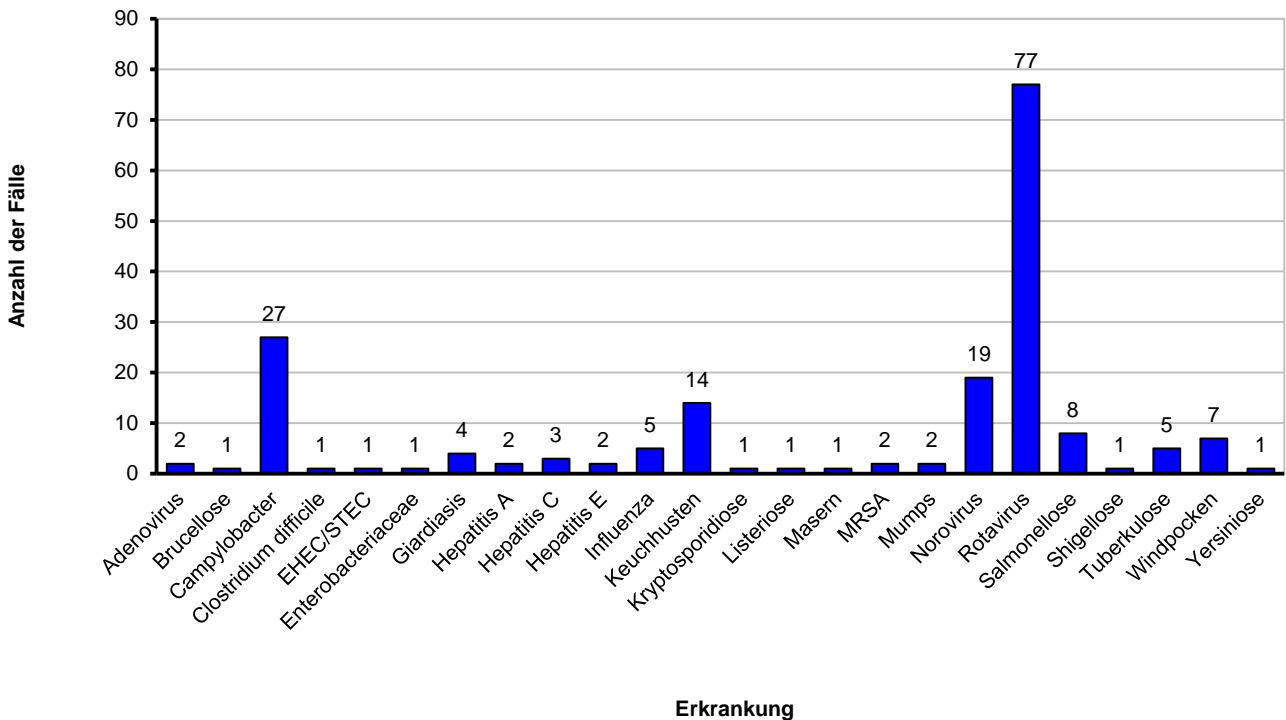
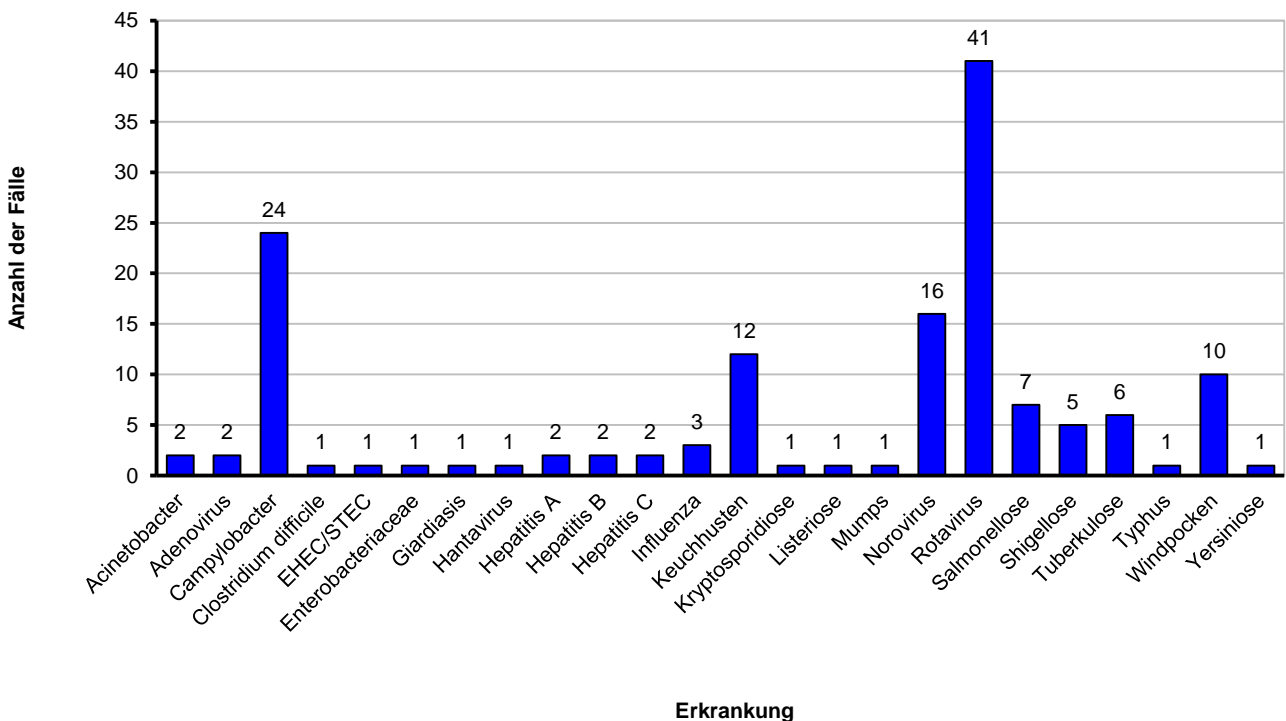


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2017 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 20. KW (n=144) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle 2 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis zwanzigste Kalenderwoche des Jahres 2017 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 2: Anzahl der in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition⁺, Kalenderwoche 1 bis 20 / 2017 (n=6127) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=5969) – vorläufige Angaben.

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2017 KW 1-20	2016 KW 1-20
Influenza	2886	3065
Rotavirus-Infektion	1075	637
Norovirus-Infektion	751	756
Campylobacter	430	565
Keuchhusten	249	97
Windpocken	187	275*
Salmonellose	96	105
Tuberkulose	83	85
<i>Enterobacteriaceae</i> -Infektion [#]	61	6
Giardiasis	48	46
Hepatitis C	39	48
<i>Clostridium difficile</i> -Infektion	21	8
Hepatitis B	20	79
Adenovirus-Konjunktivitis	19	21
EHEC/STEC	19	9
Kryptosporidiose	18	36
Hepatitis A	16	12
Shigellose	15	9
Acinetobacter-Infektion [#]	15	2
Yersiniose	14	18
MRSA	13	17
Hepatitis E	10	6
Mumps	8	8
Listeriose	8	4
Masern	6	1
<i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion	4	6
Legionellose	4	2
Denguefieber	2	22
Typhus	2	3
Zikavirus-Infektion	2	2
Leptospirose	2	1
Brucellose	2	0
Hantavirus-Infektion	2	0
<i>E.-coli</i> -Enteritis	0	7
Röteln	0	4
Meningokokken-Erkrankung	0	2
Q-Fieber	0	2
Paratyphus	0	1
CJK	0	1
Hepatitis D	0	1

⁺ Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

* Quelle SurvStat (Stichtag 23.5.2017)

[#] gemäß § 23 Absatz 4 IfSG ab dem 1.5.2016 zu erfassende nosokomiale Infektionen mit Krankheitserregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen gemäß den Falldefinitionen des RKI von 5/2016

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
Stefan Schneider